

II- 3664 der Beiflagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG** XIV. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 26. April 1978

Zl. 10.001/5-Parl./78

1694 IAB

1978-04-28

zu **1665/J**

An die
PARLAMENTSDIREKTION

Parlament

1017 WIEN

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1665/J-NR/78, betreffend Erkundungsreise einer Delegation der ASSA in Afrika, die die Abgeordneten Dr. BUSEK und Genossen am 1.3.1978 an mich richteten, böhre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Eine Delegation der ASSA hat über Wunsch des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung in der Zeit vom 23. Jänner 1978 bis 3. Februar 1978 in Westafrika die Länder Senegal und Obervolta besucht.

ad 2)

Die Weiterentwicklung der österreichischen Solartechnologie erfordert dringend die Möglichkeit des Experimentierens in einem sonnenreichen tropischen Land.

Für Österreich ist es ferner wichtig, bilateral mit Entwicklungsländern auf dem Gebiet der Solarforschung zusammenzuarbeiten, da sich die Solartechnologie für den von den Entwicklungsländern immer wieder mit Nachdruck geforderten Technologietransfer besonders gut eignet.

- 2 -

Als konkrete Ansatzpunkte für die Erfüllung dieser Aufgaben haben sich zwei Optionen angeboten:

1. Die Errichtung eines Zentrums für Sonnenenergieforschung in Verbindung mit dem Neubau des österreichischen Botschaftsgebäudes in Dakar - Senegal oder
2. der Aufbau eines Sonnenenergieforschungszentrums in der österreichischen Technischen Fachschule in Ouagadougou - Obervolta.

Die Prüfung dieser beiden Optionen hat ergeben, daß die österreichische Fachschule in Ouagadougou für die Errichtung eines österreichisch - voltaischen Sonnenenergieforschungszentrums ausgezeichnet geeignet ist, da gut ausgebildete österreichische und voltaische Techniker, die als Lehrer tätig sind, und ein ausreichender Maschinenpark für solar-technische Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Verfügung stehen. Hingegen sind in Dakar keine geeigneten Partner für eine F & E Zusammenarbeit vorhanden.

Aufgrund dieser Sachlage hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Einvernehmen mit dem Bundeskanzleramt, das die österreichische Fachschule aus Entwicklungshilfemitteln finanziert, das Forschungszentrum Graz beauftragt, zunächst in der Fachschule eine solare Warmwasseranlage zu installieren, die den Küchenbetrieb mit Warmwasser versorgen wird. Hauptzweck dieser Anlage ist jedoch die Erprobung von Flachkollektoren, die in Österreich erzeugt werden, unter tropischen Bedingungen, wobei daran gedacht ist, diese Flachkollektoren in weiterer Folge für F & E Arbeiten zur Kühlung mit Sonnenenergie einzusetzen.

- 3 -

In Obervolta und den übrigen Staaten am Rande der Sahelzone wäre der Einsatz von Solarenergie für Kochzwecke außerordentlich wichtig, da derzeit in diesen Ländern fast ausschließlich Holz für Kochzwecke eingesetzt wird, wodurch insbesondere in der Umgebung von Ballungsräumen Raubbau an den Waldbeständen getrieben wird, der mit einer Verschlechterung des Wasserhaushaltes verbunden ist.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat daher ein österreichisches Industrieunternehmen mit der Entwicklung von drei Prototypen von Solaröfen beauftragt. Diese Prototypen sollen in der österreichischen Schule erprobt werden, wobei die Absicht besteht, in Zusammenarbeit mit den zuständigen voltaischen Stellen eine Produktion von Solaröfen aufzubauen.

ad 3)

Teilnehmer der Delegation waren Sektionschef Dr. GRIMBURG in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aufsichtsrates der ASSA und deren Geschäftsführer Dr. ORTNER. Bei ihren Besprechungen und Besuchen in Senegal wurde die Delegation vom Botschaftssekretär Dr. KORETH von der österreichischen Botschaft in Dakar begleitet.

ad 4)

Die Reisekosten beliefen sich auf rund 80.000,-- und wurden von der ASSA getragen.

